

Antrag

der Abg. Zweiter Präsident Dr. Huber, Klubobmann Egger MBA und Weitgasser betreffend
Ausbau des schulpsychologischen Dienstes

Am 22. November sorgte der Artikel "Gewalt an den Schulen nimmt massiv zu - ein Hilferuf aus Salzburg" in den Salzburger Nachrichten für Aufruhr. Ein Lehrervertreter schildert darin, wie Gewalt gegen Lehrerinnen und Lehrer an den Schulen ein zunehmendes Problem sei, das heute viel zu oft tabuisiert und verschwiegen werde.

Es handle sich um ein doppeltes Tabu: Die Schulen würden derartige Fälle unter den Tisch fallen lassen, um keine schlechte Außenwirkung zu erzielen. Viele Lehrer erlebten es als ein Stück eigenen Versagens, wenn sie nicht in der Lage seien, der Gewalt Herr zu werden und schwiegen deshalb.

Auch laut den Erhebungen der WHO beim Ranking der Gewalt an Schulen und bei Studien zum Thema „Mobbing“ befindet sich Österreich im internationalen Spitzenfeld.

Mehr Schulpsychologen an den Salzburger Schulen würden vorbeugend wirken und zu weniger Gewalt und dadurch besseren Bedingungen für alle führen.

Die Thematik der Schulpsychologen fällt in Bundeskompetenz. Es wäre daher wichtig, dass sich das Land Salzburg bei der Bundesregierung dafür einsetzt, dass dieses Thema mehr in den Fokus genommen und Schritte zum Ausbau der Schulpsychologie gesetzt werden.

Quelle: <https://www.sn.at/politik/innenpolitik/gewalt-an-den-schulen-nimmt-massiv-zu-ein-hilferuf-aus-salzburg-61200040>

In diesem Zusammenhang stellen die unterzeichneten Abgeordneten den

Antrag,

der Salzburger Landtag wolle beschließen:

1. Die Salzburger Landesregierung wird aufgefordert, an die Bundesregierung mit dem Ziel heranzutreten, eine bedarfsorientierte Versorgung von Schulpsychologen an Salzburgs Schulen zu forcieren und sicherzustellen.

2. Dieser Antrag wird dem Bildungs-, Sport- und Kulturausschuss zur weiteren Beratung, Berichterstattung und Antragstellung zugewiesen.

Salzburg, am 19. Dezember 2018

Dr. Huber eh.

Egger MBA eh.

Weitgasser eh.